

Geschlechtskasse verfasst und Bruder Otto zur Durchsicht gegeben. 16. April Dankschreiben vom Generalfeldmarschall Moltke für die Ueberreichung eines Textes „Aus grosser Zeit“ erhalten. 25. April † Donis Bruder Rechtsanwalt Dr. jur. Franz Schedlich, Stadtverordneter, am Herzschlag. Geboren am 5. August 1847 in Rochlitz, besucht nach erlangter Vorbildung die Fürstenschule zu Grimma und die Thomasschule in Leipzig, studiert von Ostern 1867 bis Jan. 1871 Jurisprudenz in Leipzig, hierauf Referendar in Rochlitz, Nossen, Hilfsarbeiter bei mehreren Anwälten, betreibt nach der zweiten juristischen Prüfung zusammen mit seinem Schwager Otto Schickert, später allein, die advokatorische Praxis, widmet sich eifrig öffentlichen Angelegenheiten und tritt besonders für die Wohlfahrt der unbemittelten Klassen ein. Seit 1876 war er verheiratet mit Clara Müller; die Ehe blieb kinderlos. 28. April Begräbnis nach dem Johannisfriedhof unter ausserordentlicher Teilnahme. 1. Mai Hofrat Ackermann sagt in seinem Nachruf in der Stadtverordnetensitzung, der Abgeschiedene sei ein glücklicher Mensch gewesen, denn er habe Ideale gehabt, und wer Ideale in seinem Innern trage, der sei geschützt gegen das Gift der Gehässigkeit und Verleumdung. 15. Mai bis 30. Juni Hannchen, die an einer linksseitigen Rippenfellentzündung erkrankt war, nimmt mit Doni Aufenthalt auf dem Weissen Hirsch, Wohnung bei Schwenke, Waldparkstr. im Nebenhaus. 25. Mai 1. Pfingstfeiertag. Infolge einer von Hermann U. gegebenen Anregung beschliessen die in der Wohnung von Bruder Emil (Grunaerstr. 25 III B. C. 274 B H.) versammelten Angehörigen der Familie U. (Hermann U. und Frau Sidonie, Otto U. und Frau Clara, Georg U. und Frau Doris) 4,23 Uhr die Errichtung einer Geschlechts- (Unterstützungs-)Kasse für die Familie Unbescheid. 5,30 Uhr werden die von Hermann und Otto U. im Entwurf fertig gestellten Satzungen (17 Paragraphen) von den Versammelten des ersten Geschlechtstages angenommen. 18. Juli bis 15. August dritter Sommeraufenthalt in Holzgau, altes Zollhaus; Ausflüge nach der Riesenburg, Doppelburg, Osseg. In den Dresdner Blättern erscheinen die ersten Ankündigungen zu der Aufführung von „Aus grosser Zeit“ (Musik von Th. Müller-Reuter) durch den Dresdner Orpheus am 1. Sept. Das melodramatische Gedicht „Der Kürassier von Mars la Tour“ (komp. von O. Müller) erscheint im Verlag von C. A. Klemm. 31. August Generalprobe des Orpheus in der Tonhalle, Glacisstr. 1. Sept. Aufführung von „Aus grosser Zeit“ im überfüllten Gewerbehaussaale in Anwesenheit Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen. Musikalischer Teil: Dresdner Orpheus unter Leitung des Komponisten, Orchesterbegleitung, Soli: Konzertsänger Mann und Kammersänger Glomme; Deklamation: Kammersänger Glomme; nach dem Konzert Zusammensein mit den Orphëiden (Hirschhoff,